

Daniel Kriegs Extra-Knacknüsse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 8: **Nebelspalter Extra**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Ist es der Grund, warum Papa Pipi macht, Bobo gaga wird, Lili lala singt, Mama Momo liest und Tutu Toto spielt?

2 Aus dem Ort mit den Armknochen aus dem kantonalen Südwesten kommt das Haustier mit krummen Beinen heim.

3 Er ist nicht als armer Heinrich unterwegs, der Star hat aber über Stock und Stein ein Heimspiel bei den Leuten.

4 Ästhetisches Futter finden unsere Sinnesorgane auf Grünland oder beim Baum, der manchmal die Arme hängen lässt.

5 Schon im alten Rom gehörte er wohl eher in der Küche zum guten Ton als im Schlafzimmer zur Verrichtung der Notdurft.

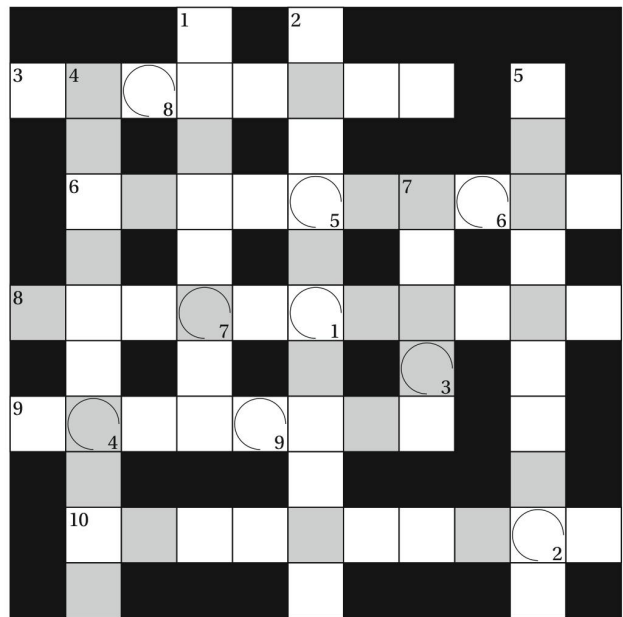
6 Man könnte glauben, die Leute am Seerhein seien besonders fromm, dabei ist ihr Leben vor allem mit Waffeln erfüllt.

7 Sie sind oft, werden aber nicht gefüttert und für ABC-Schützen sind sie das Grösste, wenn endlich ein Füller hinein kommt.

8 Aus der Perspektive von Marx' Kumpanen betrachtet, benutzen himmlische Wesen wohl einen Strohhalm zum Trinken.

9 Damit ist weitsichtig dafür gesorgt, dass es sich mit einem weiten Trinkgefäss ins Feld stechen lässt.

10 Der römische Gott behauptet zweifach, dass er am Anfang und Ende am liebsten mit Norddeutschen Karten spielt.



Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

 graue Felder = Vokale

Gewinnen Sie eines von drei edlen «Nebelspalter»-Badetüchern und senden Sie bitte Ihr Lösungswort mit dem Vermerk «Extra» bis zum 10. Juni 2010 an: Nebelspalter Verlag | Bahnhofstrasse 17 | 9326 Horn.

Zahlensalat

ANGERICHTET VON RENÉ AMMANN

Frage 1

Wie viele Mobiltelefone gibt es in Indien mit seinen 1,2 Milliarden Einwohnern?

- a** 366 Millionen
- b** 545 Millionen
- c** 600 Millionen

Die Antwort:

- a) So viele Toiletten soll es in Indien geben.
- b) ist korrekt.

Frage 2

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Stiefmütterchen aus der Schweiz kommt?

- a** 1 zu 2
- b** 1 zu 3
- c** 1 zu 4

Die Antwort:

- b) ist korrekt. Etwa jedes dritte Stiefmütterchen wird vom Bas-

ler Konzern Syngenta gezüchtet. Syngenta produziert im Jahr eine Milliarde Jungpflanzen, darunter Begonien, Weihnachtssterne, Cyclamen, Fleisssige Lieschen und eben auch Stiefmütterchen.

Frage 3

Wie viel klimawirksames CO₂ wird durch eine einzige Suchanfrage auf Google oder Yahoo oder Telsearch.ch produziert?

- a** 0,2 bis 10 Gramm
- b** 86 Gramm
- c** 432 Gramm

Die Antwort:

- a) ist korrekt. Die Serverfarmen von Google etc. verschlingen riesige Mengen von Energie.
- b) So viel beziehungsweise wenig CO₂ produziert ein Smart

Fortwo CDI pro Kilometer.

c) Das produziert ein Hummer (Annahme: Man fährt ihn im Jahr 20 000 Kilometer.)

Frage 4

Wie viele der 12 Apostel waren von Beruf Fischer?

- a** 1
- b** 3
- c** 4

Die Antwort:

- a) Einer der Apostel war Zöllner: Matthäus.
- c) ist korrekt. Petrus, Andreas, Jakob und Johannes waren Fischer.

Frage 5

Wie viel hat der Geschäftsführer eines Schweizer Unternehmens im Durchschnitt im Jahr 2009 verdient?

- a** gut 14 Millionen Euro
- b** etwa 6,2 Millionen Euro
- c** rund 5,4 Millionen Euro

Machen Sie mit!

Schicken Sie uns bis zum 10. Juni die richtige Antwort zu Frage 5 an: Nebelspalter Verlag | Zahlensalat | Bahnhofstr. 17 | 9326 Horn.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir dreimal das «Nebi»-Buch «Die Apfelelrnte» von Claudio Zemp und Benedikt Notter. Auflösung im nächsten «Nebelspalter Extra».

Die Auflösung des letzten Zahlensalats finden Sie auf Seite 15.